

Filmveranstaltung

„Reisen ins Leben. Eine Kindheit in Auschwitz“
von Thomas Mitscherlich

Sonntag, 27. Jan. 2013 (Holocaust-Gedenktag), 11.00 Uhr,
Einlass: 10.00 Uhr,
Eintritt: Spende



Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Gedenkstättenverein Sandbostel

Im Zentrum des 1995 von Thomas Mitscherlich gedrehten Films stehen drei Interviews. Gerhard Durlacher, Jehuda Bacon und Ruth Klüger sprechen über ihre Geschichte als Überlebende des Holocaust. Gemeinsam ist ihnen, dass sie als Kinder in den „Kosmos“ der KZ-Lager kamen, alle drei wurden über Theresienstadt nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Vor dem Hintergrund ihrer Lagererfahrung sprechen sie über ihr Weiterleben danach, über ihre Traumata, die Reaktionen ihrer Umgebung (in Deutschland, den Niederlanden, Israel und in den USA) und über das Schweigen.

In den Film eingefügt hat Thomas Mitscherlich historische Filmaufnahmen des US Signal Corps. Diese Bilder werden kommentiert durch die fiktive Figur des Captain Mayflower, die repräsentativ für Angehörige der Filmteams steht. Die Soldaten hatten den Auftrag, mit der Filmkamera den Einmarsch der US-Truppen in Deutschland zu begleiten. Sie dokumentierten auch die Kriegsverbrechen der Deutschen. Ihre Bilder von den „Leichenbergen“ in den befreiten Lagern haben sich in das kollektive Bewusstsein eingegraben, die Historikerin Cornelia Brink bezeichnet sie als die „Ikonen der Vernichtung“.

Thomas Mitscherlichs Film führt mehrere Ebenen der Auseinandersetzung zusammen, neben den zentralen Interviews nutzt der Regisseur die eingeschnittenen Filmsequenzen im Stil eines Essays, indem er seine Auseinandersetzung mit den historischen Aufnahmen in Kommentaren zum Ausdruck bringt. Der Film regt zum Blickwechseln und Nachdenken an.

Der Film ist 130 Minuten lang, wir werden ihn mit einem Kurzvortrag einleiten und zwischendrin eine Pause machen. Nach der Vorführung können noch Fragen beantwortet und diskutiert werden.